

Presseinformation

Die Kreisstadt St. Wendel erstellt bis 2021 für alle 16 Stadtteile ein Vorsorgekonzept für Hochwasser- und Starkregen

Hochwasser- und Starkregenereignisse, so wie sie im Juni 2018 in St. Wendel vorkamen, sind nicht zu verhindern. Der Schutz vor diesen Naturgefahren ist nur bedingt möglich, auch sind größere Hochwasser- oder Starkregenereignisse als die bisher beobachteten denkbar. Deshalb ist für jede möglicherweise gefährdete Ortschaft, ob mit oder ohne Schutzanlagen, die Hochwasservorsorge erforderlich.

Auch wenn nicht alle Stadtteile in St. Wendel bei den Ereignissen im Juni 2018 gleichermaßen betroffen waren, kann dem Grunde nach jeder Stadtteil von Starkregen betroffen sein. Bei den Stadtteilen an Blies, Oster und Todbach, insbesondere im Bereich der Innenstadt, können auch Flusshochwasser zu hohen Schäden führen.

Im Vorsorgekonzept für Hochwasser- und Starkregenereignisse werden Hochwassergefahrenkarten für die besonders gefährdeten Gewässer im Stadtgebiet erstellt und zusätzlich für alle Stadtteile Starkregengefahrenkarten erarbeitet. Dazu werden Gewässer vermessen, die in der Vergangenheit häufiger von Starkregenereignisse oder Hochwasser betroffen waren. Hier ist der Johannesbach mit den Zuflüssen Winterbach, Hofbach und Worrachgraben, der Steinigtenbach mit Rumbach, der Bubach und die Wurzelbach zu nennen. Die Vermessungsarbeiten haben bereits begonnen. Die Grundstückseigentümer werden gebeten, dem Vermessungsbeauftragten freien Zugang zum Gewässer zu erlauben.

Bei der Erstellung des Vorsorgekonzeptes wird als zentrales Element auf die aktive Mitarbeit der Bevölkerung gesetzt. Die Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen ihre Erfahrungen, Eindrücke und auch Vorschläge in das Konzept einzubringen. Daher werden in jedem Stadtteil Ortsbegehungen und Bürgerworkshops stattfinden.

Zur Erstellung des Vorsorgekonzeptes für Hochwasser- und Starkregen wurde ein fachlich renommiertes Ingenieurbüro beauftragt, welches bereits mehrere ähnliche Projekte durchgeführt hat. Über die einzelnen Projektphasen wird laufend über die Presse bzw. die Internetseite der Stadt informiert. Das Vorsorgekonzept soll bis Anfang 2021 erstellt sein und wird dann mit den Hochwasser- und Starkregengefahrenkarten auf der Internetseite der Kreisstadt St. Wendel veröffentlicht und kann zusätzlich noch in der Verwaltung eingesehen werden.

Für das Vorsorgekonzept wird mit einem Kostenrahmen von 250.000 € gerechnet. Das Vorhaben wird vom Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes gefördert und fachlich begleitet.

